

Thema II (30 Punkte)

Schreibe ein Essay von 15-20 Zeilen, in welchem du die Verbindung zwischen der zitierten Aussage und der Sicht des mittelalterlichen Menschen auf die Kunst herstellst:

*Das Mittelalter glaubt an Gott und hat eine theologische Vorstellung der Existenz. Diese Welt glaubt, dass sowohl die sichtbaren Dinge, als auch die unsichtbaren, nicht die zufälligen und sinnlosen Erscheinungen des Chaos sind, sondern das Ergebnis der rationalen, vorausschauenden und erlösenden Aktivität einer schöpferischen Intelligenz, Gott, der nicht allein die Welt als solche gemacht hat, sondern diese auch mit seiner Macht trägt und führt und der sie in gewisser Weise auch enthält, allgegenwärtig, selbst wenn nirgends das Wesen der Welt und auch nicht das Werk der Welt in allem mit seinem Werk übereinstimmen. (Mircea Vulcanescu, **Zwei Typen mittelalterlicher Philosophie**)*

Achtung! Bei der Erarbeitung des Essays, musst du:

- Inhalt und Struktur passend zur Argumentation ausgestaltet haben: die Ausformulierung der Hypothese/ der eigenen Meinung zu dem Zitat, das Anführen und überzeugende Erarbeiten zweier Argumente, durch Beispiele/ Erläuterungen verstärkt, sowie die Formulierung einer Schlussfolgerung **12 Punkte**
- den Aufbau des argumentativen Diskurstyps befolgen: die schriftliche Strukturierung der Ideen; die Verwendung entsprechender sprachlicher Mittel **8 Punkte**
- die Normen einer literarischen Sprache befolgen, eine der Aufgabe gerechten stilistische Sprachebene verwenden, auf die Aufmachung und Lesbarkeit des Textes achten **10 Punkte**

Anmerkung: Um die Punkteanzahl für die Gestaltung zu erhalten, muss sich das Essay in dem angeführten Platzrahmen einfügen.